



Angehörigenbrief

Remstal Werkstätten, Leben Wohnen Kernen,
Leben Wohnen Regional

Liebe Angehörige und rechtliche Vertretungen,

dieses Jahr ist ein besonderes Jahr: Wir feiern unser 175-jähriges Bestehen, passend zu unserem Auftrag unter dem Motto „Damit alle dabei sind“.

Das Festjahr begann im Januar mit einem inklusiven Gottesdienst. Schon jetzt möchten wir Sie herzlich einladen zum 175. Jahresfest am Sonntag, 7. Juli in Stetten.

Was unser buntes Jubiläumsprogramm darüber hinaus zu bieten hat, erfahren Sie hier oder auf unserer Homepage.



Im April haben wir Pfarrer Rainer Hinzen als Vorstandsvorsitzenden der Diakonie Stetten e.V. in den Ruhestand verabschiedet. Wir sind dankbar für seinen Dienst in 15 Jahren. Wir freuen uns auf Pfarrer Dr. Friedemann Kuttler, der sein Amt als Theologischer Vorstand im Juni antritt.

Und endlich findet jetzt die Umstellung auf das Bundesteilhabegesetz statt, das BTHG „wird Alltag“. Näheres zum aktuellen Stand finden Sie wie gewohnt hier in diesem Angehörigenbrief.

„Damit alle dabei sind“ war und bleibt unser Auftrag. Gerne geben wir Ihnen hier einen Einblick in die vielfältigen aktuellen Entwicklungen. Wir danken Ihnen für die Zusammenarbeit, freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen und grüßen Sie herzlich!



K. Bühler
Katja Bühler



H. Gennat
Heike Gennat



Th. Illigmann
Thomas Illigmann

Bericht aus der Arbeit des Gesamtangehörigenbeirats (GAB)



Das Thema BTHG beschäftigt uns jetzt in jeder GAB-Sitzung. In der Zwischenzeit hat die Diakonie Stetten mit dem Großteil der Leistungsträger Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen abgeschlossen. Als Konsequenz daraus wurden neue Verträge erstellt. Dies trifft noch nicht für alle

Leistungsangebote zu (z.B. fehlt noch der Förderbereich). Dort wo rechtliche Betreuer einen neuen Vertrag erhalten haben, mussten sie an vielen Stellen unterschreiben. Dies lässt sich nicht vermeiden, da es sich um einzelne Vertragsbestandteile handelt. Basis für die Verträge ist der Entwurf des Diakonischen Werks Württemberg, der von den Diakonischen Einrichtungen der Behindertenhilfe in Württemberg als Basis benutzt wird. Die Verträge sind sicherlich schwere Kost. Sollten Sie mit einzelnen Passagen Probleme haben, dann nehmen Sie mit den Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeitern in der Diakonie Stetten, von der bzw. dem das Anschreiben mit Vertrag kommt, Kontakt auf.

Über den Evangelischen Fachverband Behindertenhilfe im Diakonischen Werk Württemberg haben wir (Frau Knöfel, Herr Dr. Buß und ich) als Mitglieder im sogenannten Sprecherkreis Kontakt zu Fachreferenten der Behindertenhilfe. So können wir Sie zur Klärung von Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem BTHG zu zwei Veranstaltungen (am 03.06.2024 oder am 26.06.2024) einladen. Das Thema wird sein: "Weitere Umsetzung des BTHG: Wie kommen die Menschen mit Behinderung zu ihrem Recht?" Vortrag und Diskussion mit Martin Grüninger – Referent für Sozialrecht beim Diakonischen Werk Württemberg. Sie erhalten die Einladung über die Verteiler der Diakonie Stetten.

In der GAB-Sitzung im März haben wir uns von Pfarrer Hinzen verabschiedet. Er ist im April in den Ruhestand gegangen. Und wir haben den Zeitpunkt genutzt, die Angehörigenarbeit in den letzten Jahrzehnten Revue passieren zu lassen. Im letzten Jahr wurde die Angehörigenvertretung der Diakonie Stetten 50 Jahre alt; der GAB hatte vor 30 Jahren

seine erste Sitzung und die Ordnung der Angehörigenvertretung der Diakonie Stetten, die unsere Arbeit regelt, wurde vor 25 Jahren verabschiedet. In einem separaten Beitrag in diesem Angehörigenbrief sind die wichtigsten Stationen der Arbeit dargestellt.

In einer weiteren Sitzung in diesem Jahr wollen wir uns intensiver mit der Schule beschäftigen. Dabei wird es um die zukünftig mögliche Entwicklung der Schülerzahl und auch die Zusammenarbeit zwischen Schule und Wohnbereich sowie den Übergang in den Arbeitsbereich gehen.

Mit diesem Tagesordnungspunkt wollen wir auch mehr Eltern (und im Fall der Schule sind es die Eltern und nicht die Betreuer) für die so wichtige Arbeit im Angehörigen- und Betreuerbeirat gewinnen. Das Alter der Mitglieder in den Angehörigenbeiräten und auch im GAB ist sehr hoch. Auf Dauer können Angehörigenbeiräte nur weiter existieren, wenn genügend Jüngere nachrücken. Nicht nur die Altersstruktur, sondern auch die Dezentralisierung und die Reduzierung der Plätze in den besonderen Wohnformen zugunsten der Plätze im ambulanten Wohnen (jetzt „Assistenzleistungen im eigenen Wohnraum sowie im Sozialraum“) machen uns Schwierigkeiten.

Das Problem der demografischen Struktur wird uns die nächsten Jahre immer mehr beschäftigen. Darauf müssen wir uns einstellen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen, um das Interesse an der „Arbeit“ für dieses so wichtige Ehrenamt zu wecken. Wir machen es nicht für uns, sondern für unsere Kinder und Angehörigen. Wenn Sie Interesse an der Mitwirkung haben und an einer Sitzung im für Ihre/n behinderte/n Angehörige/n zuständigen Beirat teilnehmen wollen, können Sie sich gerne als Gast beim zuständigen Vorsitzenden des Wohnverbundes (oder alternativ bei mir) melden und müssen nicht bis zur nächsten Wahl warten.

Im Landesheimgesetz ist nur die Angehörigenvertretung für das Wohnen in den besonderen Wohnformen (früher stationäres Wohnen) geregelt. Die ambulanten Wohnformen waren, als das Gesetz entstanden ist, noch nicht relevant. Da sie aber immer mehr an Bedeutung gewinnen, sollten wir auch

dort vermehrt für die Teilnahme an den Angehörigenversammlungen werben. Die Einladungen erhalten Sie über die jeweilige Wohnverbundleitung – auch als Angehörige und rechtliche Betreuer der Bewohnerinnen und Bewohner in ambulanten Wohnformen.

In den Treffen mit der Geschäftsbereichsleitung der Remstal Werkstätten werden wir immer wieder über den aktuellen Stand der Planung und die Standortentwicklung informiert. Es werden aber auch aktuelle Probleme wie z.B. die „Sicherheitstechnische Kontrollen der Medizinprodukte“ besprochen. Hierzu haben Sie ein Schreiben der Remstal Werkstätten erhalten, das wir vom Angehörigenbeirat mit unterzeichnet haben, da es um die Sicherheit und Gesundheit Ihrer Angehörigen geht.

In diesem Jahr werden wir wieder zu 4 Sitzungen des GAB zurückkehren. Ein weiteres Ziel muss es sein, wieder gut besuchte Angehörigen- und Betreuertreffen durchführen zu können.

Es grüßt Sie recht herzlich, stellvertretend auch für alle Mitglieder des GAB,



Ihr Gerhard Pfeiffer

Mailadresse: gerhard-pfeiffer@online.de

Inhaltsverzeichnis [Ausgabe 1/2024](#)

*Per Klick auf den [Titel](#) gelangen Sie direkt zu den Beiträgen.
In den Beiträgen sind Links zu Webseiten [blau](#) markiert.*

Allgemeine Informationen

- [Aktuelles zum BTHG](#)
- [Bewohnerbeiräte neu gewählt](#)
- [Umstellung der Inkontinenzversorgung](#)
- [Entwicklung der Angehörigenarbeit in der Diakonie Stetten e.V.](#)

Leben Wohnen Regional

- [Neues aus der Geschäftsbereichsleitung](#)
- [Neues aus den Offenen Hilfen](#)

Leben Wohnen Kernen

- [Neues aus der Geschäftsbereichsleitung](#)

Remstal Werkstätten

- [Projekt Zukunftswerkstatt](#)
- [Nichtinanspruchnahme von Werkstatteleistungen \(BTHG\)](#)
- [Wichtiges rund um Organisatorische und Administratives](#)
- [Aktueller Stand Standortentwicklung](#)
- [meinwerk – Ideen, die Freude machen](#)

Weiteres aus der Diakonie Stetten

- [Jubiläum „175 Jahre“ mit vielfältigem Programm](#)
- [Abschied von Pfarrer Rainer Hinzen](#)

Anlage

[Liste der Mitglieder des GAB der Diakonie Stetten e.V.](#)

Besuchen Sie auch www.diakonie-stetten.de/aktuelles für weitere aktuelle Informationen aus der Diakonie Stetten und Pressemitteilungen.

Allgemeine Informationen

Aktuelles zum BTHG

Zum 31.12.2023 endete die Übergangsvereinbarung zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Baden-Württemberg. Ziel war, dass zum Jahresende 2023 alle Verhandlungen abgeschlossen und die Umsetzung in allen Angeboten erfolgt ist. Für zahlreiche Angebote konnten wir im letzten Quartal 2023 noch Abschlüsse erzielen. Hier stehen nun die nächsten Schritte an. Für andere Angebote sind wir noch in Verhandlungen. Bis zum Abschluss dieser Verhandlungen erfolgt die Fortführung der Angebote auf Basis von landkreisspezifischen Umstellungsvereinbarungen. Gerne informieren wir Sie im Folgenden über den aktuellen Stand.

Überblick zum aktuellen Stand in den verschiedenen Angeboten

Besondere Wohnform

Zwischenzeitlich konnten mit allen Landkreisen für alle Angebote der Besonderen Wohnform die Verhandlung abgeschlossen werden. Ausgenommen von den Abschlüssen ist einzig das Angebot im Schlossberg 36 in Stetten. Die Verhandlung dazu erfolgt in 2024, sobald auf Landesebene eine Klärung bezüglich der leistungsrechtlichen Besonderheiten für die ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitplätze erfolgt ist, die wir an diesem Standort haben.

Mit der Überleitung ging eine vorläufige Einstufung aller Klient*innen einher, die längstens bis 31.08.2024 gilt. In diesem Zeitraum erfolgt die individuelle Einstufung. Die individuelle Einstufung der Klient*innen entsprechend der Leistungssystematik der Diakonie Stetten e. V. liegt ausschließlich in der Verantwortlichkeit des Leistungsträgers der Eingliederungshilfe.

Zwischen dem Rems-Murr-Kreis und der Diakonie Stetten e.V. konnte ein vorläufiges Einstufungsinstrument abgestimmt werden. Auf dieser Basis kann nun seitens des Rems-Murr-Kreises eine entsprechende Einstufung der Klient*innen erfolgen. Unabhängig davon nimmt die Diakonie Stetten e.V. eine eigene, unabhängige Einstufung vor, um Sie als rechtliche Vertretungen entsprechend beraten zu können. Da es sich hierbei um ein

rein internes Verfahren handelt, wird diese Einstufung ohne Ihre Einbeziehung als rechtliche Vertretungen vorgenommen werden. Mit allen anderen Leistungsträgern der Eingliederungshilfe ist ein vergleichbarer Ablauf sichergestellt.

Für die Angebote ehemals „LiBW“ (langfristig intensiv betreutes Wohnen) entwickeln wir aktuell mit dem Rems-Murr-Kreis eine Leistungssystematik, die die besonderen Bedarfe dieser Zielgruppe berücksichtigt.

Im Bereich der Wohnangebote für Kinder- und Jugendliche im Rems-Murr-Kreis fanden Ende März und Anfang April Verhandlungen statt. Die Vereinbarungen konnten weitestgehend geeint werden, wenige noch offene Punkte werden aktuell abgestimmt. Das Vorgehen für die Verhandlungen des Angebots in Bad Cannstatt wird aktuell abgestimmt.

WfbM

Die Verhandlung für alle Angebote im Arbeitsbereich der WfbM konnten zwischenzeitlich sowohl mit dem Rems-Murr-Kreis als auch mit dem Ostalbkreis abgeschlossen werden.

Fördergruppen

Für die Angebote der Fördergruppen sind wir aktuell mit dem Rems-Murr-Kreis in der Abstimmung einer neuen Leistungssystematik. Nach erfolgreichem Abschluss werden wir diese Systematik den weiteren Landkreisen vorstellen.

Ambulante Wohnangebote

Für die ambulanten Wohnangebote im „AWS“ (Assistenzleistungen im eigenen Wohnraum sowie im Sozialraum – bisher „ABW“) konnten wir zwischenzeitlich mit dem Rems-Murr-Kreis, dem Ostalbkreis sowie dem Landkreis Göppingen neue Vereinbarungen abschließen. Mit den weiteren Landkreisen laufen aktuell noch die Verhandlungen.

Für die anbietergestützten Wohngemeinschaften (AWSplus) konnten wir mit einem von drei Landkreisen bisher die Verhandlungen abschließen.

Beim „BWF“ (Begleitetes Wohnen in Familien) konnten wir zwischenzeitlich mit dem Rems-Murr-Kreis sowie drei weiteren Landkreisen Abschlüsse erzielen - mit den weiteren rund 11 Landkreisen sind wir aktuell in Gesprächen.

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) - Schule

Die Terminierung der Verhandlungen für die ergänzenden Leistungen der Eingliederungshilfe an unseren beiden SBBZ in Stetten und Stuttgart ist aktuell noch offen.

Wie und wann erhalten Sie weitere Informationen?

Zur Vorstellung der neuen Leistungssystematik der Fördergruppen sowie den neuen Verträgen laden wir Sie herzlich zu einer Infoveranstaltung am 02.07.2024 ab 18:00 Uhr in das La Salle in Stetten ein. Die Einladungen wurden bereits versendet.

Zudem bieten die Remstal Werkstätten zusammen mit Leben Wohnen Regional zwei weitere Informationsabende für Angehörige und rechtliche Betreuungen im Förder- und Betreuungsbereich an. Um dies standortnah zu ermöglichen, finden die Termine am 08.07.2024 in Schorndorf und am 15.07.2024 in Waiblingen statt. Die Einladungen werden vorab per E-Mail an die Angehörigen und rechtlichen Betreuungen versendet. Ebenso werden sie auf der Homepage der Diakonie Stetten veröffentlicht. Bitte stellen Sie sicher, dass Ihre aktuellen Kontaktdaten vorliegen.

Auch für die Wohnangebote im Kinder- und Jugendbereich laden wir Sie zur Vorstellung der neuen Leistungssystematik sowie der neuen Verträge am 12.06.2024 ab 18Uhr in das La Salle in Stetten ein. Die Einladungen werden zeitnah versendet.

Was bedeutet eine neue Leistungssystematik für unsere Klient*innen?

Aufgrund der neuen Leistungssystematiken wird für jede*n Klient*in für jede Leistung ein neuer Bescheid ausgestellt. Basis dafür ist eine individuelle Bedarfsermittlung („BEI_BW“) durch den Leistungsträger. Es ist die Aufgabe der Leistungsträger, diese Bedarfsermittlungen zu initiieren und zu organisieren.

Aktuell erstellen einzelne Landkreise einen BEI_BW und laden zu einem Gesamtplangespräch ein. Bitte lassen Sie uns im Nachgang dieser Gespräche den BEI_BW und/oder den Gesamt-/Teilhabeplan zukommen.

Sollten Sie noch keinen Gesprächstermin haben, warten Sie bitte ab. Da wir für die Angebote der Besonderen Wohnform im Rems-Murr-Kreis eine vorläufige Eingruppierung für die ersten Monate nach der Überleitung vereinbart haben, besteht hier aktuell kein Handlungsdruck.

Was können Sie aktuell tun?

Sollten Sie einen neuen Wohn- und Betreuungsvertrag für ein Angebot der Besonderen Wohnform oder einen neuen Werkstattvertrag von uns zugeschickt bekommen, dann senden Sie diesen bitte baldmöglichst unterschrieben an uns zurück.

Um Sie bestmöglich beraten zu können, bitten wir Sie, uns folgende Unterlagen immer unverzüglich zukommen zu lassen, sobald Sie diese erhalten:

- BEI_BW
- Gesamt-/ Teilhabeplan
- Pflegekassenbescheid
- Bescheid Eingliederungshilfe
- Grundsicherungsbescheid (sobald Ihnen dieser für 2024 vorliegt)

Gerne können Sie sich auf unserer [Homepage zum BTHG](#) informieren.

Sollten Sie in der Zwischenzeit allgemeine Fragen zum BTHG haben, können Sie sich weiterhin an unsere **BTHG-Hotline** wenden:

Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr sowie Donnerstag von 8:00 bis 10:00 Uhr erreichen Sie uns telefonisch unter 07151 / 940 4800.

Das Projekt „BTHG – interne Umsetzung“ endet nach über sechs Jahren Laufzeit nun formal Ende April dieses Jahres. Natürlich werden wir auch danach weiterhin an der Umsetzung arbeiten und Sie in verschiedenen Formaten über aktuelle Themen informieren.

Thomas Weiler
Leistungsrecht & Qualitätssicherung
thomas.weiler@diakonie-stetten.de

Sabine Frost
Leistungsrecht
sabine.frost@diakonie-stetten.de

Janina Bilski
Leistungsrecht
janina.bilski@diakonie-stetten.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bewohnerbeiräte neu gewählt

Die Wohnbeiräte in den beiden Geschäftsbereichen in den Wohnangeboten der Besonderen Wohnform wurden in diesem Jahr neu gewählt. Erfreulicherweise stellten sich ausreichend Kandidat*innen zur Wahl. Die Bewohnerbeiräte wurden für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt und vertreten die Mitbestimmungsrechte der Klienten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und gemeinsame Gestaltung der Wohnangebote und der Teilhabe.

Umstellung der Inkontinenzversorgung

Seit dem 01.01.2024 wird die Versorgung mit Inkontinenzmaterialien (Windeln, Windelhöschen und Einlagen) in allen Wohnverbänden der Diakonie Stetten nicht mehr durch die Firma ABENA, sondern durch die Firma Offterdinger & Sailer sichergestellt.

Dabei werden nun Inkontinenzprodukte der Marke „DAILEE“ eingesetzt. Wir haben uns zu diesem Wechsel entschieden, da uns während einer Erprobungsphase, die in zwei verschiedenen Wohnverbänden durchgeführt wurde, die Qualität der Produkte, sowie die fachliche Begleitung und Beratung überzeugt haben. Die Umstellung ist gut verlaufen. Intern müssen noch einige Prozesse optimiert werden.

Entwicklung der Angehörigenarbeit in der Diakonie Stetten e.V.

50 Jahre Angehörigenvertretung, 30 Jahre Gesamtangehörigenbeirat und 25 Jahre „Ordnung der Angehörigenvertretung“

In den Unterlagen, die uns als Gesamtangehörigenbeirat (GAB) zur Verfügung stehen, wird der erste Angehörigenbeirat (AB) mit einer Geschäftsordnung vom 24. Oktober 1976 erwähnt. Sie wurde für den Beirat des Elisabethenbergs erstellt und von Pfarrer und Anstaltsleiter P. Schlaich und dem Vorsitzenden des Beirats H. Klingler genehmigt. Diesem Vorgang sind sicherlich einige Vorbereitungen vorangegangen, sodass wir von 50 Jahren Angehörigenvertretung reden können.

Die Aktivität zur Gründung weiterer Angehörigenbeiräte ging von dem Gesprächskreis „Eltern helfen Eltern“ aus, der vom Ehepaar Roller und weiteren Angehörigen betrieben wurde. In einem Auszug aus der Vorstandssitzung der damaligen „Anstalt Stetten“ am 14. Januar 1991 steht: Der Vorstand nimmt die Vorlage von P. Schlaich zur Kenntnis. Der Vorstand hält die Bildung eines Angehörigenbeirats für erforderlich und zweckmäßig. Das führte dann zur Gründung des Gesamtangehörigenbeirats (GAB). Die erste Sitzung des GAB fand am 1. Juli 1993 im Blauen Zimmer der „Anstalt Stetten“ statt. Eingeladen hatte der Vorstandsvorsitzende K.-D. Kottnik. Das Protokoll dieser Sitzung wurde von dem Pädagogischen Vorstand Dr. W. Scheuber erstellt. Es gab noch keine Wahl zum Vorsitz. An der Sitzung haben folgende Bereichs-Angehörigenbeiräte teilgenommen: Stetten 1 bis 3, Hangweide, Elisabethenberg, Werkstatt Schorndorf/ Werkstatt Waiblingen, Sonderschule.

In der 3. GAB-Sitzung am 7. Februar 1994 wurden Vorsitzende gewählt: Prof. Eckart Roller (Stetten 1) als Vorsitzender und Dr. Wagner (Hangweide) als Stellvertreter.

Danach sind die weiteren Vorsitzenden und Stellvertreter:

- 1999: Bernd Kuhn/ Vorsitzender, Gerhard Pfeiffer/ Stellvertreter; Prof. Roller wird Ehrenvorsitzender (2022 verstorben)
- 2002: Gerhard Pfeiffer und als Stellvertreter Dr. Jochen Mallison gewählt
- 2008: Vorsitzender Gerhard Pfeiffer, Stellvertreter Dr. Michael Buß. An dieser Konstellation hat sich bis heute nichts geändert.

Die Ordnung, die unsere Arbeit regelt, wurde dann in der gemeinsamen Besprechung von Vorstand und GAB am 7.11.1998 vorgelegt und vom Vorstand am 10.11.1998 genehmigt. Der GAB hat sie am 22.2.1999 angenommen. Auch wenn 1995 aus der „Anstalt Stetten“ die „Diakonie Stetten“ wurde und trotz aller strukturellen Veränderungen ist diese Ordnung bis heute unverändert die Grundlage der Angehörigenvertretung geblieben. Seit 2010 werden allerdings die Mitglieder der Angehörigenbeiräte alle vier Jahre gewählt (wie der Bewohnerbeirat – dies ist im Landesheimgesetz geregelt).

Seit 1994 wird immer wieder über einen Sitz des GAB im Verwaltungsrat (VR) diskutiert. In der Sitzung am 1. März 2010 war der Vorsitzende des Verwaltungsrates Dr. Jan Wittig Gast im GAB. Er berichtet von der neuen Satzung der Diakonie Stetten wegen der verschiedenen Geschäftsfelder und der geänderten Vorstands- und Führungsstrukturen. Ein Sitz des GAB im VR wird von Vorstand und Verwaltungsrat abgelehnt. 2013 kommt der Verwaltungsratsvorsitzende Dekan i.R. Ehrlich in den GAB.

Über die Themen, die in den GAB-Sitzungen behandelt wurden, ist in den Angehörigenbriefen immer wieder berichtet worden. Die erste Ausgabe des Angehörigenbriefs erschien im Mai 1992. Die Angehörigenvertretung wird in 2011 in den Internetauftritt der DS aufgenommen und erhält eine eigene Mailadresse.

Für die GAB-Sitzung am 11. März 2024 entstand eine Präsentation mit den wichtigsten Punkten zur Entwicklung der Angehörigenarbeit. Basis dafür war eine achtseitige Aufstellung der wichtigsten Themen und Entwicklungen der Arbeit des GAB. Wer Interesse an dieser Aufstellung hat, kann sie gerne beim Vorsitzenden des GAB per Mail anfragen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Leben Wohnen Regional

Neues aus der Geschäftsbereichsleitung

Sandra Ellenrieder, Stellvertretende Geschäftsbereichsleiterin, hat ihre Leitungsanteile nach ihrer Elternteilzeit zum Beginn dieses Jahrs wieder erhöht. Seitdem ist sie in der Geschäftsbereichsleitung wieder zuständig für unsere ambulanten Wohnangebote (AWS, AWS+ und BWF) und für die Angebote der Offenen Hilfen. Seit November 2023 verstärkt Olivia Korherr als Assistentin das Team der Geschäftsbereichsleitung.

Neben der Umsetzung des BTGHs investieren wir weiterhin viele Ressourcen in vielfältige Aktivitäten zur Personalgewinnung und -bindung.

In den letzten Monaten konnten insbesondere die Maßnahmen zur Gewinnung und Begleitung internationaler Nachwuchskräfte deutlich ausgebaut werden. Die Führungskräfte und Kolleg*innen engagieren sich dabei mit großem Einsatz für zusätzliche Aufgaben wie die Anmietung und Ausstattung von Wohnungen, die Organisation von Sprachkursen, die Begleitung bei Behördengängen und weitere Integrationsmaßnahmen.

Im Rahmen der Personalgewinnung beteiligen wir uns am Internationalen Ausbildungsprojekt des Diakonischen Werks Württemberg. Ziel ist es, neben den bereits seit vielen Jahren angeworbenen Auszubildenden im Bereich der Pflege nun auch die Berufsbilder Heilerziehungspflege und Heilerziehungsassistenz in süd-, osteuropäischen und nordafrikanischen Ländern bekannter zu machen und Nachwuchskräfte aus diesen Ländern zu gewinnen. Ohne internationale Kolleg*innen ist unsere Arbeit nicht mehr leistbar. Da es das Berufsbild der Heilerziehungspflege in dieser Form nur in Deutschland gibt, versuchen wir junge Menschen aus ausgewählten Ländern mit Partnern vor Ort eben für diese Ausbildung zu gewinnen.

Im vergangenen Jahr haben wir mit „International lokal“ ein neues Angebot gestartet, bei dem sich internationale Freiwillige und Auszubildende treffen, um die Region und die Sprache besser kennenzulernen und sich untereinander zu vernetzen. Wir freuen uns, dass diese Treffen gut angenommen werden und dazu beitragen, dass sich unsere Nachwuchskräfte hier wohl fühlen und bleiben wollen. Organisiert werden die monatlichen Treffen von unseren Wohnverbundleitungen vor Ort.

Veränderungen in Leitungsteams

Frau Joanna Malarz hat zum 01.01.2024 als Leitung des Wohnverbunds Fellbach begonnen. Frau Bahle-Eberling behält neben der Wohnverbundleitung in Großbottwar weiterhin einen kleinen Leitungsanteil in Fellbach bei.

Zum 01.02.2024 haben Frau Franziska Mayer und Frau Lisa Wagner als Duo die Leitung im Wohnverbund Weinstadt/Remshalden übernommen.

Neues zu den Wohnprojekten

Das neue Wohnhaus in der **Waiblinger Silcherstraße** ist fertig. Anfang Februar haben wir ein großes Einweihungsfest mit vielen Gästen gefeiert. Mitte März sind alle 24 Bewohner*innen eingezogen. Die Einzüge verliefen reibungslos. Alle sind froh, wieder zurück in ihrer vertrauten Umgebung zu sein.



Der Rohbau für das neue Wohnhaus für 24 Menschen mit Behinderung in der **Beurengasse in Göppingen-Hohenstaufen** schreitet gut voran. Das Fundament steht, die Holzbauarbeiten haben begonnen. Kürzlich konnten wir die Fortschritte gemeinsam bei einem fröhlichen Baustellenfest feiern. Der Bezug des Neubaus kann vsl. im Herbst 2025 erfolgen.



In der **Schrödergasse in Urbach** soll ein neues Wohnangebot entstehen. Das derzeitige Gemeindepflegehaus des Alexander-Stifts soll hierfür in ein Wohnangebot für 24 Menschen mit Behinderung umgewandelt werden. Mit den notwendigen Umbaumaßnahmen könnte ab 2026 begonnen werden, sobald der Neubau des Alexander-Stifts im benachbarten Schlosspark in Urbach fertiggestellt ist. Ein Bezug könnte demnach 2027 möglich sein.



Zur Perspektive der Eingliederungshilfe am Standort **Lorch-Haldenberg** finden viele Abstimmungen mit Landkreis, Behörden und Gemeinde statt.

Drei weitere kleinere bestehende Wohnangebote (Waiblingen Neustädter Str., Esslingen Kruppenäckerstr., Plüderhausen Keplerweg) müssen aufgrund des hohen und wirtschaftlich nicht tragbaren Sanierungsbedarfs der Gebäude aufgegeben werden. Die Suche nach Ersatzwohnungen läuft.

Für den **Ausbau unserer ambulanten Wohnangebote** (AWS – bisher ABW) konnten dank der umfangreichen Förderung durch die Aktion Mensch einige Projekte verwirklicht werden. Weitere Projekte sind in Planung. Unsere Ansprechpersonen vor Ort finden Sie [hier](#) auf unserer Website.



Im Januar sind Klient*innen aus der AWSplus WG in Remshalden-Grunbach in ein Doppelhaus nach **Weinstadt-Endersbach** gezogen. Das Haus in Grunbach wurde aufgegeben. Zu den Klient*innen, die bereits seit 1,5 Jahren zusammen wohnen, sind zwei neue WG-Mitglieder dazu gekommen. Außerdem wurden im Januar die beiden neuen AWSplus WGs im **Fellbacher Quartier „Altes Hallenbadareal“** bezogen.

Im neuen Quartier Schelmenäcker in **Leinfelden-Echterdingen** werden in vier Wohnungen insgesamt acht ambulant begleitete Wohnplätze zur Verfügung stehen. Stand heute können die Einzüge 2025 erfolgen. Für die Wohnplätze haben bereits mehrere Kennenlerntermine mit interessierten Klient*innen stattgefunden. Einzelne Plätze sind noch frei! Bei Interesse finden Sie mehr Infos [hier](#) auf unserer Website.



In **Stuttgart-Giebel** startet im Juni eine neue ambulante begleitete Wohngemeinschaft für 4 Personen. Drei der Bewohner*innen stehen bereits fest. Ein Platz ist noch frei.

Im Neubau-Quartier am Wiener Platz in **Stuttgart-Feuerbach** entstehen 25 Wohnplätze für junge Menschen in Kooperation mit der EVA. Das Wohnprojekt richtet sich an Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die sich an der Schnittstelle zwischen Sozialpsychiatrie, Wohnungslosennotfallhilfe und Behindertenhilfe befinden. Fünf Plätze davon sind für Menschen mit einer leichten geistigen Behinderung vorgesehen. Die ambulante Unterstützung soll von einem interdisziplinären Team geleistet werden. Der Bezug kann vsl. im Laufe 2025 stattfinden.

Ab 2027 werden wir im neuen Quartier in **Stuttgart-Rot** 10 Wohnplätze mit ambulanter Unterstützung anbieten können. Die Baugenossenschaft der Neues Heim eG wird mehrere Wohnungen an uns vermieten. In der Nachbarschaft befinden sich bereits AWSplus WGs und die Inklusive WG.

Bei Interesse an den Stuttgarter Projekten können Sie sich gerne an Miriam Hülle wenden (miriam.huelle@diakonie-stetten.de, Mobil: 0152 51003378).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Neues aus den Offenen Hilfen

Offene Hilfen Rems-Murr-Kreis

Im Rems-Murr-Kreis stehen spannende Veränderungen bevor, denn ab Mai starten wir mit der Kernsanierung unserer Räumlichkeiten. Zudem möchten wir darauf hinweisen, dass noch freie Plätze für unseren **Montagstreff** von 15:30 bis 19:00 Uhr verfügbar sind. Interessierte können sich gerne über die Offenen Hilfen RMK anmelden.

Darüber hinaus laden wir Sie herzlich zu unserem **Elternfrühstück** ein, das am 20.09.2024 in Schorndorf und am 01.12.2024 in Waiblingen stattfindet.

Wir freuen uns, Ihnen einige **neue Angebote** wie Bowling, Fußball spielen im Soccer-Olymp Fellbach und verschiedene Sportgruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene präsentieren zu können. Auch ein Jugendtreff in Fellbach und das Fellbacher Waldheim sind neu in unserem Programm.

[Hier](#) geht's zu unserer Homepage.

Offene Hilfen Ludwigsburg

Die Freizeitangebote der Offenen Hilfen Ludwigsburg richten sich vorwiegend an junge Erwachsene ab 16 Jahren und an Erwachsene. Es werden Ausflüge am Wochenende angeboten und ein Offener Treff in Großbottwar. Bei einigen Angeboten sind noch Plätze frei. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Interesse haben. [Hier](#) geht's zu unserer Homepage.

Offene Hilfen Stuttgart

Auch aus Stuttgart gibt es einiges zu berichten. Unsere Vorführungen im Rahmen des Theaterprojekts erfreuten sich großer Beliebtheit, und auch die Geschwisterfreizeit sowie die Faschingsferienbetreuung waren ein voller Erfolg. Das von Aktion Mensch geförderte Projekt „Gemeinsam Aktiv“ läuft weiterhin sehr gut. Wir konnten weitere Kinder und Jugendliche inkludieren sowie individuelle Sportaktivitäten fördern.

[Hier](#) geht's zu unserer Homepage.

Interdisziplinäre Frühförderung (IFF)

Die Nachfrage nach den Fördermöglichkeiten in der IFF ist weiterhin sehr hoch und viele Familien müssen leider noch eine Wartezeit in Kauf nehmen bis sie von einer Behandlung profitieren können. Besonders beliebt in unserem Angebot sind die Eltern-Kind-Gruppen, in denen im Zusammenspiel zwischen Eltern und Kindern wertvolle Entwicklungsschritte gemacht werden können.

Aktuell ist unser Team damit beschäftigt, das Gewaltschutzkonzept im Rahmen der BTHG-Neuerungen zu überarbeiten. Diese Maßnahme ist notwendig, um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden und die Sicherheit unserer Familien zu gewährleisten.

[Hier](#) geht's zu unserer Homepage.

Verlässliche Ganztagesbetreuung (VGTA) an der Helene-Schöttle-Schule und der Bodelschwingschule in Stuttgart

An der Helene-Schöttle-Schule und der Bodelschwingschule in Stuttgart läuft die Verlässliche Ganztagesbetreuung (VGTA) erfolgreich mit insgesamt 14 Gruppen. Höhepunkte sind unser tiergestütztes Projekt mit einem Hund und der Besuch von Profamilia.

Leider sind nicht alle Stellen besetzt und so sind wir auf der Suche nach zusätzlichen Mitarbeitenden für beide Schulen. Wir freuen uns, wenn Sie unsere [Stellenausschreibung](#) an interessierte Personen weiterleiten.

Familienberatung

Schon seit 2003 besteht ein enger Kontakt zur ev. Kirchengemeinde Riet, dem Gründungsort der Diakonie Stetten. Seitdem wird eine feste Gruppe der Diakonie Stetten von Herrn Boss, Mitarbeiter der Familienberatung, bei den gegenseitigen Besuchen begleitet. Ende Juli ist ein weiterer Besuch in Riet geplant. Derzeit sind noch Plätze frei. Neue Teilnehmer*innen sind herzlich willkommen. [Hier](#) geht's zu unserer Homepage.

Diakonie Stetten - Sozialer Friedensdienst gGmbH (DSFD)

Die Diakonie Stetten bedauert sehr, dass der DSFD seine Arbeit zum 30.09.2024 einstellen muss. Grund dafür ist die mangelnde Nachfrage nach FSJ- und BFD-Plätzen.

Stadtteilbauernhof in Bad Cannstatt

Wir laden Sie herzlich ein zum **Halli Galli Sommerfest am 14.06.2024, von 14 bis 18 Uhr** auf dem Stadtteilbauernhof. Auf diese Programmpunkte und Leckereien können Sie sich freuen: Mitmachzirkus, Kinderschminken, Hüpfburg, Stockbrot über dem Feuer sowie weitere Snacks & Getränke.



Der Stadtteilbauernhof wird gemeinsam von der Diakonie Stetten und der Stuttgarter Jugendhausgesellschaft (stjj) geführt.

Auf dem weitläufigen Gelände erwartet Sie eine Vielzahl von Aktivitäten und Erlebnissen für Groß und Klein. Was den Stadtteilbauernhof besonders auszeichnet, ist die enge Zusammenarbeit zwischen den Teams der Offenen Hilfen Stuttgart und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der stjj. Gemeinsam ermöglichen sie inklusive Angebote für Kinder und Jugendliche, bei denen alle zusammen spielen, lernen und die Natur erleben können. Darüber hinaus heißen wir auch erwachsene Menschen mit Behinderung herzlich willkommen auf unserem Hof, wo sie sich ebenso wohlfühlen und einbringen können.

Schauen Sie gerne auch auf der [Homepage](#) vom Stadtteilbauernhof vorbei.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Leben Wohnen Kernen

Neues aus der Geschäftsbereichsleitung

Implementierung des Assistenzmodells WKS

Das Assistenzmodell von Willem Kleine Schaars (kurz: WKS-Modell) wird in den nächsten Jahren in allen Wohnverbänden des Geschäftsbereichs Leben Wohnen Kernen implementiert. Das WKS-Modell ist eine Haltungsfrage und eine Methode für die Assistenzpraxis. Der Begründer des Modells setzt eine personenzentrierte Grundhaltung in der Arbeit mit Menschen mit Unterstützungsbedarf voraus: „Jeder Mensch hat die Regie über seine Möglichkeiten.“ Mehr zum Modell lesen Sie [hier](#) auf der Website.

Im Geschäftsbereich Leben Wohnen Kernen sind für die Führungskräfte und pädagogischen Fachleitungen dieses Jahr zwei Haltungstage geplant. Außerdem finden regelmäßig Coachings mit internen und externen Coaches in den Wohnverbänden statt.

Veränderung im GZK

Frau Dr. Lehmann-Hald hat das Gesundheitszentrum Kernen auf Ende März verlassen. Wir bedauern dies und wünschen ihr alles Gute für ihre weitere Zukunft. Die Wohngemeinschaften, die sie visitiert hat, übernehmen Frau Dr. Koch und Herr Dr. Neudeck.

Aufgabe Schlossberg 10er Häuser zum 30.06.2028

Im letzten Angehörigenbrief haben wir über die Aufgabe der 10er Häuser auf dem Schlossberg informiert. Aktuell wird eine grundlegende Projektstruktur zur Aufgabe der 10er Häuser mit 134 Plätzen (Erwachsene und Kinder- und Jugendbereich) erarbeitet. Als Ersatz für die Schlossberg-Häuser 50-90 wird in den Geschäftsbereichen der Eingliederungshilfe nun unter anderem der Aufbau neuer Wohngemeinschaften in der Region Stuttgart, die Anmietung von Wohnungen im neu entstehenden Wohnquartier Hangweide und die Umnutzung des Gemeindepflegehauses des Alexander-Stifts in Urbach in ein Wohnangebot für Menschen mit Behinderung konkret geprüft. Darüber hinaus soll die Idee eines Ersatzbaus für Menschen mit herausforderndem Verhalten (24-36 Plätze) hier am Standort Kernen weiterentwickelt werden.

Wechsel im Wohnverbundleitungsteam

Zum 01.02.2024 hat Frau Heike Höss in der Wohnverbundleitung in der Gartenstraße neben Frau Knoll begonnen. Sie tritt die Nachfolge von Herrn Paul Bareiß an, der zum 15.02.2024 die Stelle der stellvertretenden Geschäftsbereichsleitung Leben Wohnen Kernen übernommen hat. Frau Karoline Rudolph hat am 15.03.2024 in der Wohnverbundleitung im Wildermuthhaus neben Frau Haydt, als Krankheitsvertretung von Frau Siffermann, begonnen.

Zusatzqualifikation Intensivbetreuung

Seit 01.01.2024 ist für alle Mitarbeitende der Intensivgruppen (SB 101, Hangweide) ein verpflichtendes Schulungsprogramm vorgegeben. Das Schulungsprogramm besteht aus 5 Pflichtschulungen und 3 Wahlschulungen, die in einem Zeitraum von 2 Jahren besucht werden.

Schulungsinhalte sind z.B.: ProDeMa, Einführung in TEACCH, Einführung in die Entwicklungspsychologie, Traumapädagogik, aber auch Angebote zur Resilienz und Burnout-Prophylaxe. Ziel ist es, den Mitarbeitenden Handlungssicherheit und das nötige Fachwissen im Umgang mit dieser anspruchsvollen Klientel zu vermitteln. Die Schulungen stehen weiterhin allen Mitarbeitenden auch außerhalb der Intensivgruppen offen, die mit entsprechender Klientel arbeiten.

Dialogforen

Wir haben die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung 2023 zum Anlass genommen, die Kommunikation in den Geschäftsbereich Leben Wohnen Kernen zu verändern. Außerdem haben wir in den letzten Jahren festgestellt, dass wir mit den Betriebsversammlungen nur wenige Mitarbeitende erreichen. Deshalb haben wir ein neues Format eingeführt – die Dialogforen. Diese ersetzen die seitherigen Betriebsversammlungen und sollen eine neue Möglichkeit für einen guten Austausch zwischen Mitarbeitenden und der Geschäftsbereichsleitung schaffen. Die Dialogforen sind mit positiver Resonanz im Februar gestartet.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Remstal Werkstätten

Projekt Zukunftswerkstatt

Wir gestalten unsere Zukunft

Seit gut einem Jahr läuft in den Remstal Werkstätten das Projekt Zukunftswerkstatt. Ziel des Projektes ist es, die Remstal Werkstätten fit für die Zukunft zu machen. Dabei ist uns eine hohe Beteiligung aller Mitarbeitenden besonders wichtig. In einem ersten Schritt haben wir unsere Vision und Strategie neu formuliert. Hierbei haben wir für uns die Fragen beantwortet: Was möchten die Remstal Werkstätten erreichen? Warum tun wir das? Und für wen tun wir das?

Neben der Formulierung unsere Vision und Strategie (in schwerer und leichter Sprache) haben wir außerdem einen Animationsfilm erstellt. Alle relevanten Dokumente finden Sie [hier](#) auf unsere Homepage.

Fokus 2024: Umsetzung der Strategie

In diesem Jahr liegt unser Fokus auf der Umsetzung der Strategie. Hierzu haben wir Themenfelder identifiziert, die wir wieder unter hoher Beteiligung unser Mitarbeitenden in Arbeitsgruppen bearbeiten. Dabei befassen wir uns mit Themen wie z.B. den Möglichkeiten gesetzlicher und politischer Entwicklungen, Prüfung und (Weiter-)Entwicklung unserer Leistungsangebote sowie Struktur und Prozesse.

Gerne berichten wir zu gegebenem Zeitpunkt wieder über die Ergebnisse unserer Projektarbeit.

Nichtinanspruchnahme von Werkstattleistungen (BTHG)

Die Vertragskommission hat Ende 2023 im Landesrahmenvertrag die Regelungen zur Nichtinanspruchnahme von Werkstattleistungen (§28 LRV) überarbeitet. Gleichzeitig wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um hier die zum Teil unklaren Regelungen neu aufzustellen.

Wie bisher ist auch weiterhin der Leistungserbringer verpflichtet, bei einer zusammenhängenden Nichtinanspruchnahme von Werkstattleistungen von 42 Kalendertagen den Leistungsträger zu informieren.

Neu hinzugekommen ist der Beschluss, dass sich die Vergütungssätze ab dem 61. Öffnungstag der Nichtinanspruchnahme für alle weiteren Tage der Nichtinanspruchnahme auf 82,5 % reduziert werden. Die Tage der Nichtinanspruchnahme müssen nicht zusammenhängend sein und werden nur kalenderjährlich gezählt. Zur Nichtinanspruchnahme zählen Abwesenheit wegen Krankheit und unentschuldigtes Fehlen.

Aktuell hat dies keine direkten Auswirkungen für Ihre Angehörigen. Dennoch ist es wichtig, Sie über diese Neufestlegung zu informieren.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Wichtiges rund um Organisatorisches und Administratives

Änderung der Bezeichnung in den Remstal Werkstätten

Der Gesamtwerkstattrat hat die Geschäftsbereichsleitung der Remstal Werkstätten gebeten, die bisherige Bezeichnung „Mitarbeitende Lohn“ zu überdenken und zu wechseln.

Der Begriff ist seit ca. 2011 in Nutzung und war schon immer etwas sperrig. Gleichzeitig wurde diese Bezeichnung von der damaligen Geschäftsbereichsleitung auf Bitten des damaligen Gesamtwerkstatrates eingeführt. Daher ist die Geschäftsbereichsleitung dem Wunsch des heutigen Gesamtwerkstatrates gerne gefolgt und hat einen entsprechenden Prozess eingeleitet.

Daran waren die Gesamtwerkstaträte, die Mitarbeitenden-Vertretung der Remstal Werkstätten und die Projektgruppe der Zukunftswerkstatt der Remstal Werkstätten beteiligt.

In Übereinstimmung aller daran beteiligten wurde folgende Bezeichnungsänderung vereinbart:

Bisher: Mitarbeiterin/ Mitarbeiter/ Mitarbeitende - Lohn

Neu: Mitarbeiterin/ Mitarbeiter/ Mitarbeitende

(für die Mitarbeitenden im Arbeitsbereich und Werkstatt-Transfer)

Weiterhin unverändert:

- Mitarbeiterin/ Mitarbeiter/ Mitarbeitende AVR
(für die Angestellte der RW/DS),
- Teilnehmerin/ Teilnehmer/ Teilnehmende – Berufsbildungsbereich
(TN-BBB),
- Teilnehmerin/ Teilnehmer/ Teilnehmende – FUB
(TN-FuB)

Die neue Sprachregelung ist zum 01.04.2024 in Kraft getreten.

Alle Dokumente der RW (Werkstatt Verträge, QM-Dokumente, Formulare etc.) werden wir nach und nach sobald eine Aktualisierung oder erneute Nutzung ansteht, auf die neue Nomenklatur anpassen.

Dies wird sich über einen längeren Zeitraum hinziehen. Wir bitten daher schon jetzt um Nachsicht, wenn für eine gewisse Zeit noch die bisherigen Bezeichnungen im Umlauf sind.

Sicherheitstechnische Kontrollen der Medizinprodukte

Alle FUB/ BBW-Teilnehmende, Mitarbeitende, sowie die rechtlichen Vertretungen, Angehörige und Betreuer*innen, die eigene oder ausgeliehene Medizinprodukte in den Remstal Werkstätten nutzen, wurden mit einem Schreiben am 03.04.2024 über den notwendigen sicherheitstechnischen Kontrollen der Medizinprodukte informiert. Medizinprodukte sind z.B. Rollstuhl, Gehwagen, Lifter, Liftertuch, Stehbrett, usw.

Für die ordnungsgemäße Durchführung der sicherheitstechnischen Kontrolle sind die Besitzer bzw. die Nutzer von Leihgeräten verantwortlich. Bitten lassen Sie die Medizinprodukte **bis zum 30.06.2024** entsprechend prüfen und kennzeichnen (Prüfplakette).

Sollte die Prüfplakette und das Zertifikat nicht bis zum 30.06.2024 der Gruppenleitung vorliegen, dürfen wir als Anwender in den Remstal Werkstätten diese Medizinprodukte aus haftungsrechtlichen Gründen nicht mehr anwenden.

Nähere Informationen dazu finden Sie im Schreiben vom 03.04.2024. Sollten Sie noch Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Begleitenden Dienst (BD).

Übertragung von Urlaubstagen

Wir möchten Sie an dieser Stelle erinnern, dass das Urlaubsjahr das Kalenderjahr ist. Das bedeutet, der Jahresurlaub Ihrer Angehörigen muss bis zum Jahresende angetreten sein. Eine Übertragung von Urlaubstagen in das nächste Jahr kann nur durch eine vorherige Beantragung bei der direkten Leitung erfolgen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Aktueller Stand Standortentwicklung

Bauprojekt Campus Satellit C in Waiblingen

Die Bauarbeiten des Bauprojektes Campus Satellit C bewegen sich nach und nach in Richtung Zielgerade. Alle Gewerke sind mittlerweile fest vergeben, sodass die Fertigstellung in greifbare Nähe rückt.

Nachdem der Rohbau des Neubaus Ende letzten Jahres fertiggestellt wurde, hat planmäßig der Innenausbau begonnen. Auch im Bestandsgebäude wurde mit dem Innenausbau begonnen, so dass insgesamt erkennbar ist, wie die Werkstatträume in Zukunft aussehen werden. Wir freuen uns, dass unser Bauprojekt im geplanten Zeitfenster ist und können es kaum erwarten, ab dem Jahr 2025 den Betrieb des neuen Campus Satellit C in Waiblingen als gemeinsames Teilhabeprojekt der Remstal Werkstätten und dem Bereich Berufliche Bildung aufzunehmen. Bei Fragen steht Ihnen die Projektleiterin Nathalie Kroker gerne zur Verfügung (Tel: 0174-1661303, nathalie.kroker@bbw-waiblingen.de).



Blick auf das Bestandsgebäude (links) und die Frontansicht des fertiggestellten Rohbaus (rechts) im April 2024.

Neuer Standort Fellbach-Schmidlen

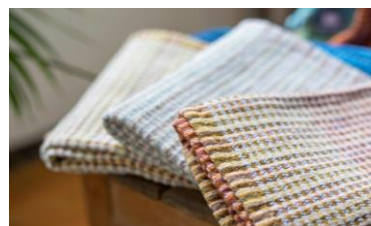
Wie bereits im letzten Angehörigenbrief informiert gibt es neben dem Campus Satellit C einen zweiten neuen Standort in Fellbach Schmidlen. Auch die Bauarbeiten in Fellbach-Schmidlen schreiten im Zeitplan voran. Geplant ist weiterhin, dass auch an diesem neuen Standort die Umzüge in Q1/2025 stattfinden können.

Derzeit liegt ein Vorschlag zur Platzierung unserer Industriekunden-Aufträge an den neuen Standorten beim Werkstattrat zur Mitwirkung. Sobald dies geschehen ist, kann die weitere Planung für die kommenden Umzüge beginnen. Wir freuen uns bereits sehr darauf.

meinwerk - Ideen, die Freude machen

In unserer Handweberei und Töpferei entstehen täglich Produkte, die sich durch eine hohe handwerkliche Qualität und das gestalterische Können unserer Mitarbeitenden auszeichnen. Wir bieten eine große Auswahl unserer meinwerk Produkte beim Jahresfest der Diakonie Stetten am Sonntag, 7. Juli 2024 an.

Auch Geschenkgutscheine sind erhältlich!



Gerne können Sie auch direkt in unseren Werkstätten vorbeischaun:
Werkstattverkauf in Waiblingen: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr – 15.30
Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Töpferei: Oppenländerstraße 37, Tel. 07151 9531-4460

Handweberei: Oppenländerstraße 39, Telefon 07151 9531-4450

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) auf unserer Website.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Weiteres aus der Diakonie Stetten e.V.

Jubiläum „175 Jahre Diakonie Stetten“ mit vielfältigem Programm

Unser 175. Jubiläum feiern wir **unter dem Motto
„Damit alle dabei sind“ mit größeren und
kleinen Veranstaltungen**, die die ganze bunte
Vielfalt und 175-jährige Geschichte der Diakonie Stetten
widerspiegeln und die an die wichtigen Entwicklungen und Ereignisse
unserer Geschichte erinnern. Sie sind herzlich eingeladen, teilzunehmen
und mit uns zu feiern.



Zu unserem Jubiläums-Programm zählen zum Beispiel:

- unsere Festwoche Anfang Juli mit einem Open-Air-Konzert im Schlosspark, unserem Jubiläums-Jahresfest am Sonntag, 7. Juli und einem inklusiven Fußballturnier auf dem Stuttgarter Marktplatz,
- inklusive Gottesdienste,
- Themenführungen - auch in Leichter Sprache - auf dem Stettener Schlossgelände und Themenforen

Das komplette Programm sowie Berichte und Bildergalerien zu den
Veranstaltungen finden Sie auf unserer [Jubiläums-Website](#).

Zu unserem Jubiläumsjahr haben wir außerdem eine neue [Geschichte-Website](#) eingerichtet, auf der Sie unsere wichtigsten Meilensteine und Entwicklungen in kompakter Form nachlesen können. Schauen Sie bei Interesse gerne einmal rein.

Abschied von Pfarrer Rainer Hinzen

Nach 15 Jahren als Vorstandsvorsitzender und Theologischer Vorstand der Diakonie Stetten hat sich Pfarrer Rainer Hinzen Ende April in den Ruhestand verabschiedet.

In einer Videobotschaft wandte er sich zu diesem Anlass an alle Menschen in der Diakonie Stetten. Mit einem Klick auf das Vorschaubild können Sie es sich gerne selbst ansehen.



Mit einem Gottesdienst in der Schlosskapelle und einer Festfeier im „La Salle“ ist er am Freitag, 19. April offiziell verabschiedet worden. Den Pressebereich mit Bildern finden Sie [hier](#) auf unserer Website.

Sein Nachfolger als Theologischer Vorstand wird Pfarrer Friedemann Kuttler, der aktuell noch als geschäftsführender Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Großbottwar tätig ist. Pfarrer Kuttler wird sein neues Amt im Juni 2024 antreten. Den Pressebericht zu seiner Wahl als neuer Theologischer Vorstand lesen Sie [hier](#).



Wir vom Redaktionsteam bedanken uns für Ihr Interesse und wünschen Ihnen alles Gute bis zum nächsten Angehörigenbrief, geplant im November 2024.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Mitglieder des Gesamtangehörigenbeirats (GAB) der Diakonie Stetten e.V.

Stand Mai 2024

Vorsitzender GAB: Herr Gerhard Pfeiffer **gerhard-pfeiffer@online.de**
Stellv. Vorsitzender: Herr Dr. Michael Buß **buss.wolfschlugen@gmail.com**

Leben Wohnen Kernen:

Vorsitzender: Herr Dr. Michael Buß
Stellv. Vorsitzender: Herr Klaus Holloh
Ansprechpartner Wohnverbund Gartenstraße: Herr Klaus Holloh
Ansprechpartnerin Wohnverbund Wildermuthaus: Frau Irmgard Weeß
Ansprechpartner Wohnverbund Rommelshausen und Hangweide: Herr Dr. Michael Buß
Ansprechpartnerin Wohnverbund Schlossberg: Frau Beate Wolf
Ansprechpartner Wohnverbund Kurzzeit Schlossberg: Herr Manfred Schneider
Ansprechpartnerin Wohnverbund KiWi: Frau Gabriele Noack
Ansprechpartner Ki+Ju: Herr Joachim Zak

Leben Wohnen Regional:

Vorsitzender: Herr Gerhard Pfeiffer
Ansprechpartnerin Wohnverbund Plattenhardt: Frau Petra Seyfarth
Ansprechpartner Wohnverbund Esslingen: Herr Rainer Graf
Ansprechpartner Wohnverbund Bergheim: Herr Manfred Belssner
Ansprechpartner Wohnverbund Großbottwar: Herr Gerhard Hirsch
Ansprechpartner Wohnverbund Bad Cannstatt: Herr Karl-Heinz Kühn
Ansprechpartner Wohnverbund Fellbach: Herr Rolf Weindl
Ansprechpartnerin Wohnverbund Waiblingen/Winnenden: Frau Helke Rau
Ansprechpartner Wohnverbund Weinstadt/Remshalden: Herr Gerhard Pfeiffer
Ansprechpartnerin Wohnverbund Schorndorf/Plüderhausen: Frau Ingrid Hahn
Ansprechpartner Wohnverbund Lorch: Herr Bernhard Schwaderer
Ansprechpartner Wohnverbund Göppingen: Herr Gerhard Rappl
Ansprechpartnerin Wohnverbund Aalen/Schwäbisch Gmünd: Frau Susanne Lamm (nur GD)

Remstal Werkstätten:

Vorsitzende:

Frau Susanne Knöfel

s.knoefel@web.de

Stellv. Vorsitzender:

Herr Gerhard Pfeiffer

Theodor-Dierlamm-Schule:

Vorsitzender:

Herr Martin Ryschka



Impressum

Diakonie Stetten e.V., Schlossberg 2, 71394 Kernen-Stetten, Telefon 07151 940-0,
information@diakonie-stetten.de

Bei Fragen und wenn Sie keine Angehörigenbriefe mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechpersonen vor Ort im Wohn- bzw. Werkstatt-Bereich.